

Wiederaufbau der Saline Bad Dürkheim

Hubertus Sauer, Akatherm FIP GmbH, Mannheim



Das „Gradierwerk“ ist ein Wahrzeichen der Kuranlagen der pfälzischen Kurstadt Bad Dürkheim. Das Gradierwerk ist ein dicht mit Reisig gefülltes Holzgerüst, durch das Salzwasser rieselt. In insgesamt fünf Gradierwerke der Saline Philipps-hall wurde bis zu deren Zerstörung im zweiten Weltkrieges Salz gewonnen. Nach dem Wiederaufbau diente das Gradierwerk in Bad Dürkheim der Atemtherapie. 330 m Länge und 18 m Höhe ist es eine der größten Anlagen dieser Art in Deutschland.

Die durch Brandstiftung im Jahr 1992 teilweise und 2007 vollständig abgebrannte Anlage wurde ab 2009 rekonstruiert. Forderungen nach einem erhöhten Brandschutz, dem Denkmalschutz, der Verbesserung der Entarsenierungstechnik und der Montage der Photovoltaikanlage stellten alle Beteiligten vor eine Herausforderung.



Die Systemkomponenten für die Arbeiten an der Berieselung wurden von Akatherm FIP geliefert. Durchgeführt wurden die Arbeiten von der Firma Wolfferts aus Mannheim. Etwa 1.200 m³ entsanierte Sole wird täglich von zwei Pumpen aus 9 Solewannen durch PE-Leitungen im Innern des Gradierbaus in ca. 13 m Höhe gepumpt. Dort fließt es in die hölzernen Solerinnen an denen in regelmäßigem Abstand hölzerne Zapfhähne angebracht sind. Von dort aus fließt die Sole in Holzrinnen mit seitlichen Einkerbungen, welche zur Verrieselung auf den Reisig dienen.

Als ein Element des vorbeugenden Brandschutzes wird das Reisig heute ganzjährig mit Salzwasser berieselt. Nur bei andauernden Temperaturen unter -5°C wird die Berieselung abgestellt. Das Reisig ist dadurch nicht mehr entflammbar. Um die besonderen Anforderungen an Korrosionsbeständigkeit und Frostunempfindlichkeit zu erfüllen, kamen zudem Bauteile aus PE zum Einsatz. Es wurden insgesamt über 200 m Rohr, Formteile, E-Muffen, Klemmverbinder und Sonderformteile sowie Kugelhähne verbaut und in die Holzkonstruktion integriert.

Seit der Wiederinbetriebnahme im Oktober 2010 arbeitet das System fehlerlos. Mit dem Wiederaufbau der historischen Holzkonstruktion wurde ein Brandschutzkonzept umgesetzt, bei dem die Betriebssicherheit der verwendeten Kunststoffrohrsysteme einen Beitrag dazu leistet, einer dritten Brandkatastrophe vorzubeugen. ■

Messen – Seminare – Schulungen

Übersicht über einige interessante Messen, Ausstellungen, Seminare und Schulungen 2012:

- ▶ 07.-11.05.2012
IFAT, München
- ▶ 18.-22.06.2012
ACHEMA, Frankfurt am Main
- ▶ 27.-28.06.2012
Würzburger Kunststoffrohrtagung, Würzburg
- ▶ 25.-26.09.2012
GAT, Dresden
- ▶ 16.-20.10.2012
FAKUMA, Friedrichshafen
- ▶ 24.10.2012
KRV-Schulung „Kunststoffrohrsysteme in der Industrie: Die richtige Wahl!“
- ▶ 06.11.2012
DWA-Kanalbautage, Heidelberg



Kunststoff-Rohrleitungssysteme von Akatherm FIP

EIN SYSTEM MIT ZUKUNFT



Klebbare Kunststoffe

Schweißbare Kunststoffe



Automatik



Akatherm FIP GmbH

Steinzeugstraße 50

68229 Mannheim

Telefon: +49 (0) 621 486-2901

Telefax: +49 (0) 621 486-2925

info@akatherm-fip.de

www.akatherm-fip.de

an *OAliaxis* company